

One Piece RPG - Side Stories

A Tale of Soulmates

Von Xenojiiva

Kapitel 4: Ace und der Wal

„Ace, mir ist langweilig“, jammerte der Strohhut seinem Bruder vor. Er und die Feuerfaust hatten auf einem kleinen Vorsprung Platz genommen, der nur knapp über dem Meer lag. Ace lag im Gras und hatte seinen Hut ins Gesicht gezogen, während seine Arme unter seinem Kopf lagen. Er reagierte nicht auf das Gejammer des Jüngeren, sondern schien eher gewillt zu sein, ein Nickerchen zu machen. Luffy zog eine Schnute. „Ace, mir ist langweilig“, meinte er erneut, etwas lauter und mit mehr Nachdruck. Vielleicht hatte sein Bruder ihn ja nicht gehört. Doch wieder kam keine Reaktion. Langsam war Luffy beleidigt. „Ace!“, rief er und stupste den Älteren an. Dieser murrte und schob sich den Hut etwas aus dem Gesicht, bevor er ein Auge öffnete und den Jüngeren ansah. „Was ist denn nun schon wieder?“, fragte er, doch etwas verschlafen. Luffy zog immer noch eine Schnute. „Mir ist langweilig“, verkündete er zum dritten Mal. Die Feuerfaust seufzte und schloss das Auge wieder. „Nicht mal ein paar Minuten Ruhe hat man“, murrte er mehr zu sich selbst. Luffy stieß seinen Bruder erneut an. „Ace, jetzt mach doch was dagegen“, bettelte er. Ace versuchte, den Jüngeren zu ignorieren, aber als dieser beinahe an ihm zu zerran begann, reichte es ihm doch und sein Arm ging in Flammen auf. Luffy sprang mit einem Jaulen weg und betrachtete seine Hände, die etwas verbrannt waren. „Man, das tut weh!“, jammerte er. „Du bist gemein“, warf er Ace dann vor, der inzwischen aufgesprungen war. „Du nervst mich einfach“, erwiderte dieser. „Was ist denn nun schon wieder los?“, erklang eine dritte Stimme und Sabo kam auf die beiden zu, etwas zu trinken in der Hand. „Ace ist wieder gemein zu mir“, jammerte der Jüngere sofort und zeigte dem Blondinen seine verbrannten Hände. Sabo schüttelte den Kopf und sah die Feuerfaust an. „Musste das wirklich sein?“, fragte er seinen Bruder. „Er nervt einfach. Nur weil er mal wieder nichts mit sich anzufangen weiß“, schnaubte Ace nur und setzte sich wieder ins Gras, einen finsternen Blick auf Luffy werfend. Dieser nahm ihm gegenüber Platz und schaute übertrieben beleidigt. Sabo seufzte und nahm auch Platz, allerdings eher zwischen den Beiden, um notfalls eingreifen zu können, mal wieder. Er stellte das Getränk ab und betrachtete seine Brüder. „Kann man euch eigentlich mal fünf Minuten alleine lassen, ohne, dass ihr euch gegenseitig an die Kehle geht?“, fragte er belustigt. „Der hat angefangen!“, brüllten beide Brüder gleichzeitig, Ace zeigte auf Luffy und Luffy auf Ace. Sofort fingen sie an sich gegenseitig anzubrüllen, dass der jeweils andere angefangen hatte, bis es Sabo zu bunt war und er beiden eine Kopfnuss verpasste, die zu einer deutlichen Beule bei beiden führte. „Beherrscht euch. Wenigstens das eine mal“, forderte er streng. „Ich

hab Hunger“, jammerte Luffy dann plötzlich und Ace schnaubte. „Langeweile und Hunger, aus mehr besteht dein Leben nicht mehr, kann das sein?“, zog der Ältere ihn auf. „War es denn je anders, Ace?“, fragte Sabo und als Ace den Kopf schüttelte, drehte Luffy sich beleidigt weg. Seine Brüder hatten sich offensichtlich gegen ihn verschworen. „Ihr seid gemein“, warf er ihnen vor. „Ich dachte, dass sei allein mein Privileg“, gluckste Ace. Die Feuerfaust erhob sich und trat an den Rand des Vorsprungs. Er ließ seine Hand brennen und hielt sie übers Meer, ganz ruhig und mit Blick aufs Wasser. Luffy beobachtete ihn neugierig. „Was machst du da?“, fragte er ihn. „Sei ruhig, du verjagst die Fische“, war das einzige, was Ace sagte. Luffy legte den Kopf schief, er verstand es nicht so ganz, doch plötzlich schoss ein Fisch aus dem Wasser, direkt auf das Feuer zu und mit einem Schlag beförderte Ace ihn vor Luffy auf den Boden, frisch gegrillt. „Lecker!“, rief dieser sofort und verputzte den Fisch mit einem Happs. Er war nicht besonders groß und deswegen verlangte Luffy auch direkt nach mehr. Ace verdrehte die Augen, aber es kam schon der nächste Fisch und so versorgte er seinen kleinen Bruder mit weiteren Fischen, allerdings waren die alle nicht viel größer als seine Hand. „Man, können hier nicht mal größere Fische anbeißen“, knurrte Ace und erhöhte die Feuerkraft. Seine Hand war ein leuchtendes Inferno und Luffy applaudierte sogar. Im nächsten Moment sprang nicht unweit von ihnen etwas aus dem Wasser. „Cool, ein Monsterfisch“, rief Luffy begeistert. „Das ist ein Wal“, meinte Sabo und erhob sich. Ace war derweil mit einem Fisch beschäftigt, der an seinem Arm klebte und war somit abgelenkt. So sah er das Unheil nicht, das auf ihn zukam. Luffy war inzwischen hellauf begeistert, er sah schon das Walfleisch auf dem Grill. „Den will ich haben!“, rief er. Der Wal war wieder unter Wasser verschwunden und Ace hatte sich von dem Fisch befreit und das Feuer gelöscht. „Was willst du haben?“, fragte er irritiert. Allerdings brauchte er gar nicht mehr zu fragen. Der Wald schoss neben ihnen aus dem Wasser und beim Hinabfallen zurück in die Fluten traf er den Vorsprung. Luffy wurde von den Füßen gerissen, Sabo bekam ihn zu packen und verhinderte, dass sein Bruder ins Wasser fiel, was für einen Teufelsfruchtnutzer immerhin tödlich geendet hätte. Ace hatte indes weniger Glück mit seinem Gleichgewicht und fiel den Vorsprung herunter. Bevor er aber das Wasser erreichen konnte, kam erneut der Wal hervor und verschluckte die Feuerfaust komplett, bevor er wieder untertauchte. Luffy war sofort am Rand und wäre beinahe ins Wasser gesprungen, wenn Sabo ihn nicht abgehalten hätte. „Das Ding hat Ace gefressen! Ace!“, brüllte Luffy. „Man, du kannst nicht schwimmen!“, erinnerte Sabo ihn. „Aber wir müssen ihn retten!“, brüllte Luffy. Indes zog der Wal etwas entfernt von der Insel seine Kreise. Luffy fackelte nicht lange, er holte aus und zielte auf den Wal. „Gum-Gum-Pistole!“, brüllte er und schlug nach dem Säuger, den er am Kopf traf, als dieser gerade aus dem Wasser gab. Der Wal jaulte, verschwand wieder unter Wasser und Luffy sowie Sabo hielten Ausschau. Plötzlich sah man das gigantische Meereswesen auf sie zuschießen. Die Brüder holten gerade beide wieder aus, als der Wal plötzlich knapp vor ihnen abrupt bremste. Die Augen des Tieres weiteten sich und er begann, aus dem Mund heraus zu qualmen. Auch aus dem Atemloch kam Rauch. Das Tier begann mit dem Kopf hin und her zu schütteln und jammerte. Dann richtete sich das Maul nach oben und als der Wal es öffnete, schoss Feuer heraus. „Cool, ein feuerspuckender Wal“, rief Luffy wieder vollkommen begeistert. Da klatschte der Kopf des Säugers auf den Vorsprung und das halb geöffnete Maul dampfte. Der Wal war tot. Man hörte ein Fluchen und plötzlich kroch Ace aus dem Maul heraus. „Ace“, rief Luffy begeistert und rannte zu seinem Bruder. Anstatt ihn aber anzuspringen, bremste er und sah Ace verdutzt an. Sein Bruder war über und über mit Schleim

bedeckt. Sabo lachte, als er seinen Bruder sah. „Na, wie ist der Walschleim?“, zog er Ace auf. Ace schaute finster. „Sehr witzig“, knurrte er und gab sie Mühe, das klebrige Zeug loszuwerden. „Warst du das mit dem Feuer?“, fragte Luffy ihn. Ace schnaubte. „Wer sonst?“ Luffy seufzte. „Schade, ich dachte der Wal könne Feuer spucken“, meinte er enttäuscht, allerdings hellte sich seine Miene dann direkt auf. „Juhuu, es gibt Walfleisch!“, brüllte er vergnügt und betrachtete den Wal von allen Seiten, während er sich wie ein kleines Kind freute. Ace und Sabo tauschten einen Blick, bevor sie den Kopf schüttelten. So war ihr Bruder eben, aber anders kannten sie ihn ja auch nicht. So halfen sie dem Jüngeren, den Wal auf die Insel zu bekommen und Aces Feuerkraft war ausreichend genug, um den Wal direkt zu rösten, sodass Luffy sich mehr als begeistert den Bauch vollschlagen konnte, wobei er wieder Streit mit Ace anging, der immerhin genauso viel Appetit wie er hatte. Und wieder einmal war Sabo derjenige, der schlichtete. Wie immer.